BZ
31. März 2011

Evi Allemann hört auf

«Läbigi Stadt» Nadine Masshardt löst Evi Allemann nach sieben Jahren als Präsidentin ab. Gewählt wurden neue Vorstandsmitglieder.

An der Jahresversammlung von «Läbigi Stadt» kam es zu einer Rochade im Vorstand. Die langjährige Präsidentin Evi Allemann ist zurückgetreten, ihre Nachfolgerin heisst Nadine Masshardt. Sie war in den letzten vier Jahren Medienverantwortliche von «Läbigi Stadt». Nach 12-jähriger Mitarbeit im Vorstand ist zudem Grossrat Michael Aebersold zurückgetreten. Auch Alt-Stadtrat Beni Hirt und Katrin Haltmeier haben den Vorstand verlassen. Die neuen Vorstandsmitglieder sind – nebst der Präsidentin Nadine Masshardt – Leyla Gül, Kathrin Balmer, Stefan Müller und Thomas Wingeier. Der neue Vorstand will im kommenden Vereinsjahr vor allem auf zwei Schwerpunkte setzen: Die Tramstadt Bern soll energisch vorangetrieben werden. Auf dem Mittelfeld/Viererfeld soll eine ökologische Pioniersiedlung – möglichst autofrei oder autoarm – entstehen.

Für «Läbigi Stadt» sei das autofreie oder zumindest autoarme Wohnen ein grosses Anliegen. Über 40 Prozent der Stadtberner Haushalte würden autofrei leben. Diesen Menschen soll es mit einer autofreien Siedlung ermöglicht werden, auch wirklich davon zu profitieren (weniger Lärm, weniger Abgase, weniger Garagen). «Läbigi Stadt» ist der Meinung, dass auf dem Viererfeld ein zweiter Anlauf angebracht wäre, und will sich dafür mit Hochdruck einsetzen. pd